

DAV/GEA – Wanderreise 2025

Osttirol – Erlebniswelt Nationalpark Hohe Tauern

Mittwoch, 25. bis Samstag, 28. Juni 2025



© Alle Fotos Helmut Kober

Osttirol ist ein Gebirgsland. Eingebettet im Norden von den Hohen Tauern bis zu den Lienzer Dolomiten im Süden erstreckt sich das Osttiroler Gebiet. Ein Teil von Osttirol liegt auch im Gebiet des Nationalparks Hohe Tauern mit den höchsten Gipfeln, schönsten Ausblicken über weite Täler und Natur pur. Der Nationalpark Hohe Tauern zählt zu den großartigsten Landschaften im Alpenraum. Bereits 1981 wurde die Region im Herzen der Ostalpen zum Nationalpark erklärt – in Österreich zum ersten überhaupt. Der Nationalpark erstreckt sich über drei österreichische Bundesländer – Tirol, Kärnten und Salzburg. Er verfügt über weite alpine Urlandschaften wie Gletscher, Felswände und Bergwiesen sowie die über Jahrhunderte sorgsam und mühevoll gepflegten Almlandschaften. Inmitten des Nationalparks thront wie ein König, der höchste Berg von Österreich, der Großglockner. Mit seiner Höhe von 3798 m, steht er aus dem Blickwinkel des Ködnitztales (siehe Bild), majestätisch im alpinen Mittelpunkt.

Aufgrund der Vielfalt der Möglichkeiten für Wanderungen in Osttirol beschränken wir uns auf vier Wandergebiete. Getreu dem Motto: „Wandern mit Ausblick auf Gletschergebiete, bizarre Felsen, tosende Wasserfälle und über Almwiesen“ liebe Wanderfreunde:innen, laden wir Sie ein, uns nach Osttirol zu begleiten. Wir starten mit unseren Wanderungen auf der Anreise nach dem Felbertauerntunnel zum Berghaus Außerschlöß mit Aussicht zum Großvenediger. Am folgenden Tag fahren wir ins Pustertal und wandern auf dem Pustertaler Almweg zur Hochsteinhütte. Eine abwechslungsreiche Rundwanderung auf dem Zettlersfeld oberhalb von Lienz gibt einen großartigen Einblick in das Lienzer Talbecken und zu den Lienzer Dolomiten. Zuletzt ist auf der Rückfahrt über Kals zum Lucknerhaus eine Themenwanderung mit Blick zum Großglockner eingeplant. Unser Bus parkt am Lucknerhaus. Dort können wir vor der Heimfahrt nach Reutlingen noch etwas essen. An vier Tagen erleben wir eine faszinierende Wanderwelt mit herrlichen Ausblicken auf Berge, Täler und ursprüngliche Kulturlandschaften.

Die Wanderbegleitung erfolgt in verschiedenen Gruppen. Viel Spaß bei unseren Touren!

Unser Ausgangspunkt:

Lienz ist die pulsierende Bezirkshauptstadt, eingerahmt von stattlichen Bergen am Zusammenfluss von Isel und Drau. Die packende Kulisse bieten die Lienzer Dolomiten mit ihren schroffen Nordabstürzen. Lienz wurde bereits um 1020 erstmals erwähnt und erlebte im Mittelalter einen enormen Aufschwung. Lienz hat einen südländisch angehauchten Charme und gilt als sonnenreichste Stadt in ganz Österreich. Lienz ist heute ein Anziehungspunkt in Osttirol für Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer.

Unsere Unterkunft in Lienz:

Hotel WINKLERS MOARHOF ****

Am nördlichen Stadtrand gelegen befindet sich das familiär geführte Hotel mitten im Grünen mit traumhaftem Blick auf die Lienzer Dolomiten ... ein Haus zum Wohlfühlen.

(www.winklers-osttirol.at); Moarfeldweg 18, A-9900 Lienz.

Hotelausstattung: Komfortzimmer, Bar, Saunaerlebniswelt: „ALPINARIUM“ mit allen Feinheiten wie Biosauna, Finnische-Sauna, Dampfbad, Eisbrunnen, Solarium, beheiztes Freibad, Swimmingpool, Terrasse und vieles mehr.

Küche: Frühstücksbuffet, am Abend viergängiges Wahlmenü, Salatbuffet, Vorspeisen- und Dessertbuffet. Traditionelle Köstlichkeiten, serviert direkt am Tisch in angenehmer, entspannter alpenländischer Atmosphäre.



© Hotel Moarhof

Reisedaten und -zeiten:

- Abfahrt:** Mittwoch, 25. Juni 2025, **5 Uhr** mit dem Reisebus am Parkplatz „Freibad/Kreuzerle“ in Reutlingen. **Bitte frühere Abfahrtszeit beachten!**
- Ankunft:** gegen 11 Uhr am großen Parkplatz beim Matreier Tauernhaus, unmittelbar nach dem Felbertauerntunnel mit Start der Wandergruppen.
- Rückfahrt nach Reutlingen:** Samstag, 28. Juni 2025 gegen 15 Uhr ab Lucknerhaus
- Ankunft in Reutlingen:** gegen 21.30 Uhr

Mittwoch, 25. Juni 2025 (1. Tag)

Ins Außergschlöß vom Matreier Tauernhaus – Osttirols prächtigster Talschluss

Wanderung im Gschlössstal nach Außergschlöß mit herrlicher Aussicht zu den firnleuchtenden Venedigergipfeln

Das Innergschlöß mit dem Außergschlöß bilden eine der großartigsten Talschlüsse der Alpen. Eine Bühne aus der vergletscherten, eisglänzenden Wucht des Schlattenkees auf der einen Seite und bedrohlich felsiger Gewalt auf der anderen Seite – vereint in gigantischer Schönheit über dem frischen Grün des Almbodens im Reigen graubrauner Almhütten.



Matreier Tauernhaus

Streckenverlauf:

Der Wanderweg führt vom Matreier Tauernhaus eine kurze Strecke in nördlicher Richtung. Wir überqueren den Tauernbach und wandern dann taleinwärts auf der linken Talseite auf dem Tauerntal- Wanderweg in Richtung Außergschlöß. Bald geht der Weg in Kehren in den Hangwald und weiter zur Hohe Achsel (1700 m, Hangnase mit Rastbank). Danach zwischen Bergsturzböcken hindurch abwärts bis zu einer Brücke über den Gschlössbach. Wir überqueren den Bach und kommen direkt nach Außergschlöß (1680 m) und zum gleichnamigen Berghaus. Von hier eröffnet sich erstmals der prächtige Blick auf den Großvenediger und seine Nebengipfel und Gletscher. Der Legende nach soll Maria hier an einer Quelle die Windeln des Jesuskindleins gewaschen haben. Ab hier talauswärts auf der linken Talseite auf gutem Fahrweg über die Tauernbrücke und zu den Wasserfällen des Tauern- und Dichtenbachs, die sich in der Schlucht vereinen. In der Tiefe donnert der Gschlössbach durch die „Hölle“. Bald gelangen wir bei der Wohlgemuthalm vorbei nach rechts abbiegend über eine Brücke über den Tauernbach zurück auf den Tauerntal-Wanderweg. Auf dem Weg aber nur eine kurze Strecke bis wir wieder auf die linke Bachseite wechseln und nach wenigen Metern wieder beim Matreier Tauernhaus und dem Parkplatz mit unserem Bus ankommen.

Nachdem alle Wanderinnen und Wanderer angekommen sind, bringt uns der Bus nach Lienz zum Hotel.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung führt auf mittelschwerem Bergweg und teilweise auf geschotterter und asphaltierter Fahrstraße.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke 7,2 km, Gehzeit ca. 3 Std., Aufstieg 220 Hm, Abstieg 220 Hm

Donnerstag, 26. Juni 2025 (2. Tag)

Auf dem Pustertaler Almweg in einer Teiletappe zur Hochsteinhütte

Eine landschaftlich schöne und sonnige Route in den Villgrater Bergen

Wer mit seiner Seele auf Erholung gehen möchte, wandert auf dem Pustertaler Almweg, wo es seltene Pflanzen, Tiere und schöne Landschaften der Villgrater Berge zu bewundern gibt. Der Wanderer bewegt sich hier im Revier von Auerhahn und Steinadler von Kaser zu Kaser, was so viel wie Alm bedeutet. Im Frühsommer sind es die Hochweiden mit blühenden Almrosenbüschen und im Lärchenwald die alten Bäume mit ihren knorrigen Ästen, die fast Kunstwerken der Natur gleichen. Wir genießen die Wanderung zwischen lichtem Bergwald, grünen Matten und Alpenrosenfeldern, ein Zauber der Natur.

Frühmorgens fahren wir vom Hotel aus mit unserem Bus über die Pustertaler Höhenstraße nach Assling. Dort steigen wir aus und werden mit Shuttlebus-Verkehr zum Parkplatz Pedretsch Kaser (1690 m) im Wilferner Tal transportiert. Am Parkplatz teilen wir uns in zwei Gruppen auf: Gruppe A mehr sportlich und Gruppe B etwas gemütlicher gehend. Die Aufstiegswege beider Gruppen treffen beim Waldhuber Kaser wieder zusammen um das Ziel Hochsteinhütte (2023 m) gemeinsam zu erreichen.

Streckenverlauf:

Gruppe A startet vom Parkplatz zunächst auf einem steilen Almweg, der in zwei Schleifen hinauf zur Mairhofer Kaser führt. Wir verlassen auf dem Wanderweg nach Osten das Wilferner Tal und passieren größtenteils auf schmalen Bergsteig sonnige Berghänge und schöne Lärchenhaine. Auf einem breiteren Almweg gelangen wir zur Waldhuber Kaser (2002 m).

Gruppe B startet vom Parkplatz eine kurze Strecke talauswärts, um dann linksseitig über eine Abkürzung auf den Wanderweg und Wirtschaftsweg zur Waldhuber Kaser (2002 m) zu kommen.



Am Pustertaler Almweg

Von der Waldhuber Kaser bis zur Hochsteinhütte verläuft der weitere Weg für beide Gruppen gleich. Der Charakter des Weiterwegs ändert sich ab Waldhuber Kaser zu einem Bergwanderweg. An einigen Wegabschnitten ist er schmal und steinig. Bald queren wir einen Bach und kommen etwas später an leer stehenden Ställen vorbei. Beim Faltbach führt der Weg nach Süden zu den Mairkasern (1943 m). Ab dem markanten Aussichtspunkt Steirerwieseck führt der Steig zunächst abwärts und später in Kehren steil aufwärts bis wir zur Ehrenwiese (2000 m) mit „Gottfrieds Hüttl“, einem aussichtsreichen Rastplatz gelangen.

Weiter geht der Weg mit Aussicht zu den Lienzer Dolomiten in leichtem Auf und Ab über eine blumige Bergwiese und mit Wacholder und Beerensträuchern bewachsene Almböden unterhalb der Gamperlehütte (2042 m) vorbei auf den Hochstein Rundwanderweg, der uns mit Einkehrschwung direkt zur bewirtschafteten Hochsteinhütte (2025 m) führt. Eine Hütte mit einem unvergesslichen Panorama über dem Lienzer Talboden und direktem Blick in die Lienzer Dolomiten. Auf dem Parkplatz wenige Meter unterhalb der Hütte werden wir anschließend mit dem Shuttlebus nach Bannberg zur Bushaltestelle abfahren, wo unser Reisebus wartet.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wege: Mittelschwere Bergwege und Wirtschaftswege mit einem kurzen Steilstück – erfordern eine gute Kondition, Trittsicherheit sowie ein gutes Gleichgewichtsgefühl.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke für gemütliche/sportliche Gruppe ca. 10,7 /11,4 km, Gehzeit ca. 6 Std., Aufstieg 540 Hm /600 Hm, Abstieg 250 Hm /220 Hm.

Freitag, 28. Juni 2025 (3. Tag)

Rundtour vom Zettersfeld zu malerischen Bergseen

Abwechslungsreiche Wanderung zu den Neualpseen in den stillsten Winkel am Zettersfeld

Das Zettersfeld oberhalb von Lienz: die Lienzer nennen es ihre „Alm“. Die größte Bergwiese Osttirols – das breit gestaffelte Almen- und Bergwiesengelände ist das Sonnendach von Lienz. Das beliebte und bekannte Wander- und Skigebiet ist mit der Zettersfeldbahn und Steinmanderlbahn gut erreichbar. An der Bergstation der Steinmanderlbahn (2198 m) beginnen wir unsere Wanderung in nördlicher Richtung mit toller Aussicht auf die Lienzer Dolomiten und die Schobergruppe. Auf einem leichten Bergweg gelangen wir im Aufstieg rechtsseitig auf der „Nordroute“ um das Goisele (2433 m) herum, in das wunderschöne Landschaftsgebiet bei den Neualpseen (2438 m). Wir umrunden beide Seen (Gruppe A). Gruppe B wandert am Abzweig beim ersten See gleich in Richtung Schleinitz. Der Rückweg (Abstieg) erfolgt in südlicher Richtung linksseitig am Goisele vorbei in Richtung Steinermanderl (Gruppe A und Gruppe B). Gruppe B wandert direkt auf dem Bergweg zur Bergstation Steinermanderl. Gruppe A wandert über die Skipiste abwärts zur Bergstation der Zettersfeldbahn.

Streckenverlauf:

Nach der Anfahrt mit unserem Reisebus zur Talstation in Lienz-Gaimberg fahren beide Gruppen mit der Zettersfeldbahn zur Bergstation (1812 m) und steigen um in den Sessellift zum Steinermanderl, der uns bis auf eine Höhe von 2198 m bringt.



Gruppe A und Gruppe B: Wanderung zunächst auf leichtem Bergweg im Aufstieg rechtsseitig zur NO – Kante des Goisele (2433 m). Der mittelschwere Bergweg geht nun über circa 40 Treppen nördlich des Goisele in das Blockkar hinab und an flachen Bergseen vorbei, über Rasen und Gletscherschliffe auf steinigem Bergweg über Schrofengelände aufwärts zu den Neualpseen.

Gruppe B wandert am Seeanfang nach links in Richtung Schleinitz und zum Rückweg in Richtung Steinermanderlbahn weiter.

Gruppe A umwandert den See am nördlichen Seende im Bogen und gelangt auf den Wanderweg zwischen beiden Seen in südlicher Richtung bis zur Zusammenführung zum Weg der Gruppe B. Ab dieser Stelle haben beide Gruppen den gleichen Rückweg. Wir folgen dem Steig, der einen etwas steilen und kurz ausgesetzten (Trittsicherheit erforderlich) Blockhang quert. Es geht weiter in Richtung Goisele. Nach einem kurzen Aufstieg, der Weg ist mit einem (Fixseil) versehen, kommen wir am Goisele vorbei und wandern bis zu einer Abzweigung. Gruppe A zweigt nach rechts in südlicher Richtung ab und wandert auf dem Wirtschaftsweg und über die Skipiste zur Bergstation der Zettersfeldbahn. Gruppe B wandert von der Abzweigung weiter zur Bergstation Steinermanderlbahn.

Wegcharakter und Anforderungen:

Die teilweise steilen und ausgesetzten Wanderwege erfordern von beiden Gruppen eine gute Kondition, Trittsicherheit sowie ein gutes Gleichgewichtsgefühl.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke für gemütliche/sportliche Gruppe ca. 5,7/9,3 km, Gehzeit ca. 3/3,45 Std., Aufstieg 290/265 Hm, Abstieg 294/710 Hm

Samstag, 28. Juni 2025 (4. Tag)

Abschlusswanderung „Glocknerspur BergeDenken“, Lucknerhütte (2241 m) **Gemütliche Wanderung auf dem Individualisten-Lehrweg im Ködnitztal mit Blick zum Großglockner**

Zum Abschluss unserer Wanderreise wandern wir durch das Hoftor seiner Majestät des Großglockners: das Ködnitztal in Osttirol. Steinbock, Murmeltier, Adler. Wenn wir Glück haben, sehen wir eines dieser Wildtiere. Im Frühsommer, wenn die letzten Schneefelder verschwunden sind, breiten sich blühende Krokusse und erste Wiesensblumen aus. Über allem wacht der Großglockner, der hinter dem Talschluss aufragt. Von unserem Startpunkt aus beim Lucknerhaus (1918 m) gibt es einen Themenweg „Glocknerspur BergeDenken“, den wir in Richtung Lucknerhütte begehen. Zum 200-jährigen Jubiläum der ersten Glocknerbesteigung am 28. Juli 2000 wurde der Themenweg mit sehr interessanten Schautafeln eröffnet. Auf dem Weg ins hintere Ködnitztal zur Lucknerhütte (2241 m) erfahren wir Wissenswertes über kleine und große Naturwunder unter dem Motto „Fitness für den Geist“. Genau das Richtige für den Rückblick auf unsere vier Wandertage. Nach dem Abstieg auf der linken Talseite des Ködnitzbaches zum Lucknerhaus, werden wir dort noch vor der Busabfahrt einkehren.



Streckenverlauf: Nach dem Auschecken im Hotel und Verladen des Gepäcks fahren wir früh mit unserem Reisebus in Richtung Felbertauerntunnel. In Huben geht es mit dem Bus weiter ins Kalsertal nach Kals. In Kals zweigt die Kalser Glocknerstraße ab. Auf der mautpflichtigen Straße fahren wir bis zum großen Parkplatz am Lucknerhaus (1918 m).

Nach Ankunft beginnen wir unsere Wanderung in zwei Gruppen (A+B) auf dem Lehrweg in Richtung Lucknerhütte (2241). Der Wanderweg verläuft teilweise auf einem Fahrweg, der uns zum hölzernen Ködnitzkirchl führt mit einem Rastplatz in einem Lärchenwäldchen. Dort wurde 1992 der Film „Heidi“ mit Außenaufnahmen gedreht. Leicht ansteigend verläuft der Wanderweg bis zur Ködnitzbachbrücke (2063 m) auf der Groderebene. Nach der Ködnitzbachbrücke trennen sich die Gruppen.

Gruppe A: Wandert nach der Brücke den Weg weiter aufwärts bis zur Lucknerhütte (2241 m). Der Rückweg erfolgt wie der Hinweg bis zur Brücke, ab da führt der Themenweg linksseitig des Ködnitzbaches zurück zum Ausgangspunkt Lucknerhaus.

Gruppe B: Wandert ab der Ködnitzbachbrücke immer dem Lehrweg folgend linksseitig des Ködnitzbaches zum Lucknerhaus zurück, dort endet die Wanderung. Eine letzte Station hat das Thema „Klangspuren – In die Stille horchen“. Die Plätze im Lucknerhaus sind für uns reserviert. Nach dem Essen treten wir die Heimfahrt nach Reutlingen an.

Wegcharakter und Anforderungen:

Leichte Tour. Wirtschaftswege, Wanderwege die keine große Herausforderung an die Kondition stellen.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke für gemütliche/sportliche Gruppe ca. 3,6/5 km, Gehzeit ca. 2/2 Std., Aufstieg 225/330 Hm, Abstieg 225/330 Hm

Information und Anmeldung:

Teilnehmerbeitrag pro Person: 540,00 Euro

Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent: **60,00 Euro**

Eine Reiserücktrittversicherung abzuschließen, wird empfohlen. Diese ist im Preis nicht enthalten, zum Beispiel RRV des Deutschen Alpenvereins, siehe www.alpenverein.de (Hauptverein München)

Anmeldeverfahren per Internet!

Die Anmeldung ist ausschließlich online ab **Dienstag, 11. März 2025, ab 18 Uhr** über die Homepage der DAV Sektion Reutlingen unter www.dav-reutlingen.de möglich und **exklusiv für Abonnenten des Reutlinger General-Anzeigers**. Ein Abonnent kann maximal zwei Plätze buchen. Nach Eingang Ihrer Anmeldedaten erhalten Sie schnellstmöglich durch die Ausfahrtsleitung eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und die Bankverbindung per E-Mail oder postalisch. Warten Sie diese unbedingt ab, bevor Sie den Reisepreis überweisen.

Beachten Sie:

Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang des Reisepreises bis spätestens **Dienstag, 25. März 2025**, verbindlich. Bis zum Reisetern werden wir Sie, soweit erforderlich, über neue Erkenntnisse auf dem Laufenden halten. Sollte Ihnen bei der Online-Anmeldung eine Überbuchung (Ausfahrt voll belegt) angezeigt werden, werden Ihre Anmeldedaten weiter gespeichert und entsprechend der Reihenfolge des Eingangs in der Warteliste geführt. Sobald Plätze frei werden, informieren wir mögliche „Nachrücker“ umgehend.

Weitere Auskünfte erteilt:

Marc Röder, Telefon 07121/44941

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten:

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Moarhof **** in Lienz/Osttirol
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Fahrten mit der Seilbahn-, bzw. Busfahrten vor Ort
- Betreuung durch Tourenleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetter- oder Wegeverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen.
- In begründeten Fällen, zum Beispiel bei fehlender körperlicher, beziehungsweise konditioneller Voraussetzung, Teilnehmer von der Tour auszuschließen.

Wanderleiter:

Karl-Heinz Grießinger
Rolf Wizgall
Helmut Kober
Karin d'Ettore
Michael Schneider

Ausrüstung:

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille und -hut, Lippenpflegeschutz, Sonnenschutzmittel
- Regenbekleidung (Anorak, Regenschirm)
- Bekleidung für warme bis kühle Temperaturen, Handschuhe und Mütze
- Bergwanderschuhe (Profilsohle), Empfehlung nicht älter als 7 Jahre
- Tagesrucksack und Trinkflasche(n)
- Vespervorrat
- Foto, Fernglas, Taschenlampe
- Badesachen für den Wellnessbereich
- Personalausweis erforderlich

Nehmen Sie für die Wanderungen jeweils Tagesproviant und Getränke von zu Hause mit, **vor allem für die Auftaktwanderung bei der Anreise!** Auf den Touren gibt es Einkehrmöglichkeiten, aber bei unserer Gruppengröße

kann es mit dem Essen aus zeitlichen Gründen schwierig werden, außerdem gibt es keine Gewähr, dass Hütten entsprechend geöffnet haben.

Literatur:

Helmut Dumler, Gerhard Hirtlreiter, Wanderführer Osttirol Nord

Walter Mair, Wanderführer Osttirol Süd

Mark Zahel, Wanderbuch Osttirol

Edith Kreutner, Wanderbuch Osttirol

Walter Mair, Osttiroler Wanderbuch vier Jahreszeiten

Walter Mair, Osttiroler Wanderbuch

Mark Zahel, Wanderführer Osttirol

Karten:

Kompass Wanderkarten

Nr. 39 Glocknergruppe 1:50 000

Nr. 48 Lienz, Schobergruppe 1:50 000